

Singen im Advent

gemeinfreies Liedgut - kopieren erlaubt



Inhaltsverzeichnis

Alle Jahre wieder	4
Kling, Glöckchen, klingelingeling	4
Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen	5
Lasst uns froh und munter sein.....	5
Der Christbaum ist der schönste Baum	6
Der Heiland ist geboren	7
Stille Nacht, heilige Nacht.....	7
Es ist ein Ros' entsprungen.....	8
Still, still, still.....	8
Es kommt ein Schiff geladen.....	9
Joseph, lieber Joseph mein	9
Es wird scho glei dumpa	10
Fröhliche Weihnacht überall.....	11
Herbei, o ihr Gläub'gen – Adeste Fideles.....	12
Ich steh an deiner Krippe hier	13
O Tannenbaum.....	13
Ihr Kinderlein kommet.....	14
In dulci jubilo.....	15
Leise rieselt der Schnee	15
Jingle Bells	16
Kommet, ihr Hirten.....	17
Morgen kommt der Weihnachtsmann	17
Macht hoch die Tür.....	18
Morgen, Kinder, wird's was geben	19
O du fröhliche	20
Tochter Zion, freue dich	20
Schneeflöckchen.....	21
Zu Bethlehem geboren	21
Süßer die Glocken nie klingen.....	22
Vom Himmel hoch, da komm' ich her	23
We Wish You A Merry Christmas.....	24
Der Christbaum ist der schönste Baum (Chorsatz) ..	25
Es ist ein Ros' entsprungen (Chorsatz)	26
Herbei, o ihr Gläub'gen – Adeste Fideles (Chorsatz)	27
Ich lag und schlief, da träumte mir (Chorsatz)	28
Ich steh an deiner Krippe hier (Chorsatz).....	29
Tochter Zion, freue dich (Chorsatz)	30



Notensatz:

Michael "Bosso" Beck,
Johann Markl,
Daniel Meyer,
Wolfgang Pilz,
Thomas Wesenigk,
Ingo Felger,
Matt Corks,
Peter Crighton,
David Herrmann,
Bernd Krüger,
Ingo van Lil,
Beate Paland,
Christian Schramm,
Martin Thoma,
Sebastian Werk

Satz:

Benedikt Seidl

Warum ein weiteres Buch mit Liedern für die Adventszeit?

Alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit kommt die Lizenzierungsproblematik von Notenblättern auf. Seit Ende 2009 bietet die GEMA Tarife für Kindergärten und Vorschulen an, damit auch diese Bildungseinrichtungen rechtssicher Kopien davon anfertigen können. Natürlich wird dafür ein entsprechender Obolus fällig, vom Verwaltungsaufwand ganz zu schweigen. Aus diesem Grund hat der als gemeinnützig anerkannte Musikpiraten e.V. Notenblätter gemeinfreier Advents- und Weihnachtslieder gesucht, die für diese Projekt neu gesetzt wurden.

„Bildungseinrichtungen sollen sich so auf ihren vorrangigen Zweck, das Vermitteln von Bildung, konzentrieren können, statt sich um Lizenzproblematiken zu kümmern. Denn niemand kommt auf die Idee, dass es strafbar sein könnte, Kopien der Noten von Jahrhunderte altem Liedgut anzufertigen. Vor allem, da auch Abgaben für die Kopiergeräte gezahlt werden. Und trotzdem müssen die Kopien in den meisten Fällen nochmal explizit bei der GEMA bezahlt werden. Unser Ziel war es, ein kleines Notenbuch mit Liedern für die Vorweihnachtszeit zusammenzustellen, das jeder legal und kostenfrei kopieren und verteilen darf. Ich möchte mich bei all denen bedanken, die uns hierbei geholfen haben.“

Wichtiger Hinweis: Dieses Buchlein enthält die alten Liedfassungen

Einige Liedtexte und Melodien wurden im Laufe des letzten Jahrhunderts verändert. Diese überarbeiteten Versionen

unterliegen abermals bis 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers dem Urheberrecht und konnten darum hier nicht aufgenommen werden. Daher greifen wir hier aus rein rechtlichen Gründen auf die alten, ursprünglichen Fassungen zurück. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese oft ungewohnte Bestandteile beinhalten (etwa wenn beim Weihnachtsmannlied der Wunsch nach "Trommel, Pfeife und Gewehr, Fahn und Säbel und noch mehr" gesungen wird). Bitte lesen Sie sich die Lieder durch und überdenken Sie, ob Sie mit ihren Kindern nicht eine eigene, friedliebendere Fassung erstellen und freigeben wollen.

Rechtliches

Notensätze gemeinfreier Werke unterliegen keinem urheberrechtlichen Schutz. Wir haben dies durch einen Anruf bei der VG Musikedition explizit bestätigen lassen. Neue Nutzungsbeschränkungen können erst entstehen, wenn durch Bearbeitung ein neues Werk erstellt wird. Aus diesem Grund sind die Notensätze auch nicht unter eine Creative Commons-Lizenz gestellt worden, da diese Lizenzen auf dem Urheberrecht basieren.

Eine kommerzielle Verbreitung dieser Sammlung ist ebenfalls erlaubt und erwünscht. Die Setzer der Noten und auch der Musikpiraten e.V. würden sich freuen, wenn der Hinweis auf ihre Person nicht entfernt würde. Dies ist aber keine notwendige Bedingung.



Christian Hufgard, 1. Vorsitzender des Musikpiraten e.V.

Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789–1854)
Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860)

1. Al- le Jah- re wie- der kommt das Chris- tus- kind
auf die Er- de nie- der, wo wir Men- schen sind.

The musical notation is in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff contains the melody with lyrics '1. Al- le Jah- re wie- der kommt das Chris- tus- kind'. The second staff contains the bass line with lyrics 'auf die Er- de nie- der, wo wir Men- schen sind.' Chord symbols D, A7, G, and A are placed above the notes.

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Sagt den Menschen allen,
dass ein Vater ist,
dem sie wohlgefallen,
der sie nicht vergisst.

4. Steht auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

Kling, Glöckchen, klingelingeling

Text: Karl Enslein (ca. 1850)
Melodie: Benedikt Widman (1884) / Volkslied

1. Kling, Glöck- chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck- chen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kin- der, ist so kalt der Win- ter,
öff- net mir die Tür- en, lasst mich nicht er- frie- ren!
Kling, Glöck- chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck- chen, kling!

The musical notation is in F major (one flat) and 4/4 time. The first staff contains the melody with lyrics '1. Kling, Glöck- chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck- chen, kling!'. The second staff contains the bass line with lyrics 'Lasst mich ein, ihr Kin- der, ist so kalt der Win- ter,'. The third staff contains the bass line with lyrics 'öff- net mir die Tür- en, lasst mich nicht er- frie- ren!'. The fourth staff contains the melody with lyrics 'Kling, Glöck- chen, klin-ge-lin-ge-ling, kling, Glöck- chen, kling!'. Chord symbols F, C7, B, Dm, and G are placed above the notes.

2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
Kling, Glöckchen, kling!
Mädchen, hört, und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Text: Hermann Kletke (1841)
Melodie: Traditionell (19. Jhdt)

1. Am Weih-nachts - bau - me die Lich-ter bren - nen, wie glänzt er
fest - lich, lieb und mild, als sprach' er: „Wollt ihr in mir er -
ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild!“

2. Die Kinder stehen mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz,
oh fröhlich seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.
3. Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen seh'n,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten,
und wenden wieder sich und geh'n.
4. Gesegnet seid, ihr alten Leute,
gesegnet sei, du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.
5. Zu guten Menschen, die sich lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in dies Haus.
6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen,
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück.

Lasst uns froh und munter sein

Text: Aus dem Hunsrück (19. Jh.)
Melodie: Volksweise

1. Lasst uns froh und mun - ter sein und uns recht von
Her - zen freu'n! Lus - tig, lus - tig, tra - la-la - la - la,
bald ist Nik - laus - a - bend da, bald ist Nik - laus - a - bend da!

2. Dann stell ich den Teller raus,
Niklaus legt gewiss was drauf.
3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.
4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
5. Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.

Der Christbaum ist der schönste Baum

Text: Norddeutsches Volkslied

Melodie: Volksweise

1. Der Christbaum ist der schönste Baum, den wir auf Erden
 ken - nen; Im Gar - ten klein, im eng - sten Raum, wie
 lieb - lich blüht der Wun - der - baum, wenn sei - ne Blümchen
 bren - nen, wenn sei - ne Blümchen bren - nen, ja bren - nen.

2. Dann sieh, in dieser Wundernacht
 ist einst der Herr geboren;
 Der Heiland, der uns selig macht
 hätt' er den Himmel nicht gebracht,
 |: wär alle Welt verloren, :|
 verloren.

3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
 ist jede Nacht voll Kerzen.
 Auch dir, mein Kind, ist das bereit'
 dein Jesus schenkt dir alles heut'
 |: gern wohl es dir im Herzen, :|
 im Herzen.

4. O lass ihn ein, es ist kein Traum.
 Er wählt dein Herz zum Garten.
 Will pflanzen in den engen Raum
 den allerschönsten Wunderbaum
 |: und seiner treulich warten, :|
 ja warten.

Der Heiland ist geboren

Text: Traditionell
Melodie: Traditionell (Innsbruck 19. Jhdt.)



1. Der Hei - land ist ge-bo - ren, freu dich, o Chri-stenheit,
sonst wär'n wir gar ver-lor - ren in al - le E - wig-keit.

Freut euch von Her - zen, ihr Chri - sten all', kommt
her zum Kind - lein in dem Stall, freut euch von Her-zen, ihr
Chri - sten all', kommt her zum Kind - lein in dem Stall.

2. Das Kindlein auserkoren,
Freu dich, o Christenheit,
Das in dem Stall geboren,
Hat Himmel und Erd erfreut.
|: Freut euch von Herzen, ihr Christen all',
Kommt her zum Kindlein in dem Stall. :|

3. Die Engel lieblich singen,
Freu dich, du Christenheit,
Tun gute Botschaft bringen,
Verkündigen große Freud.
Refrain

4. Den Frieden sie verkünden!
Freu dich, du Christenheit!
Verzeihung aller Sünden
Ist uns im Stall bereit't
Refrain

5. Der Gnadenbrunn tut fließen.
Freu dich, du Christenheit!
Tut alle das Kindlein grüßen,
Kommt her zu ihm mit Freud!
Refrain

Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Mohr (1816)
Melodie: Franz Xaver Gruber (1818)



1. Stil - le Nacht, hei - li-ge Nacht! Al - les schläft, ein-sam wacht
nur das trau-te, hoch-hei - lige Paar. Hol-der Kna-be im lock-igen Haar,
schlaf in himm-li-scher Ruh, schlaf-in himm-li-scher Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
Durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

Es ist ein Ros' entsprungen

Text: M. Praetorius / F. Layriz
Melodie: Volkstümlich

1. Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur - zel zart, wie
uns die Alten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blümlein
bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal - ben Nacht.

Chords: F, B, F, C, Dm, B, F, C, B, C^{sus4}, C, F, F, B, F, C, Dm, B, F, C, B, C^{sus4}, C, F, Gm, Am, F, G, C, F, B, F, C, Dm, Gm, F, Gm, B, C^{sus4}, C, F

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.
3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

Still, still, still

Text und Melodie: Volkslied aus dem Salzburger Land (19. Jh.)

1. Still, Still, still, weil's Kind-lein schla-fen will. Ma-ri - a tut es
nie - der - sing - en, ih - re keu - sche Brust dar - brin - gen.
Still, still, still, weil's Kind - lein schla - fen will.

Chords: F, Am, Dm, Gm, C, F, C, F, C, F, Am, Dm, Gm, C, F

2. Still, still, still weil's Kindlein schlafen will.
Die Englein tun schön jubilieren,
bei dem Kripplein musizieren.
Still, still, still weil's Kindlein schlafen will.
4. Wir, wir, wir, wir rufen all zu Dir.
Tu uns des Himmels Reich aufschließen,
wenn wir einmal sterben müssen.
Wir, wir, wir, wir rufen all zu Dir.
3. Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.
Gott hat den Himmelsthron verlassen
und muss reisen auf den Straßen.
Groß, groß, groß, die Lieb' ist übergroß.

Es kommt ein Schiff geladen

Text: Johannes Tauler und Daniel Sudermann
Melodie: Traditionell

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis an sein höchs - ten
Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

Chords: Dm, Am, Dm, Gm, Dm, C, F, B, C, Dm, F, C, Dm, A, Dm

2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Gott's Wort tut uns Fleisch werden,
der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel.
6. Danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
Ewigs Leben zu erben,
wie an ihm ist geschehn.

Joseph, lieber Joseph mein

Text und Melodie: Traditionell

1. Jo - seph, lie - ber Jo - seph mein, hilf mir wieg'n mein Kin - de - lein,
Gott, der wird dein Lohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Mari - a.

Chords: F, B, F, B, F, B, F, B, F, C, C⁷, F

2. Joseph, lieber Joseph mein,
hilf mir wieg'n mein Kindelein,
Gott, der wird dein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.
3. Gerne, lieb' Maria mein,
helf ich dir wieg'n das Kindelein.
dass Gott müß' mein Lohner sein
im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria.
4. Freu dich nun, o Christenschar,
der himmlische König klar
nahm die Menschheit offenbar,
den uns gebar die reine Magd Maria.
5. Süßer Jesu, auserkor'n,
weißt wohl, dass wir war'n verlorn,
still uns deines Vaters Zorn,
dich hat gebor'n die reine Magd Maria.

Es wird scho glei dumpa

Text: Anton Reidinger
Melodie: Franz Friedrich Kohl und Josef Reiter

1. Es wird scho glei dum-pa, Es wird scho glei Nãcht.
Drum kimm i zu dir her. Mei Hei - lãnd auf'd Wãcht.
1. Es wird schon gleich dun - kel, es wird ja schon Nacht,
Drum komm ich zu dir her, mein Hei - land auf d'Wacht.

Will sin - gen a Lia - dl dem Lieb - ling, dem Kloan. Du
Wir sin - gen ein Lied - lein dem Kind - lein, dem klein'. Du

9 magst jã nit schlã - fn I hör di nur woan Hei,
magst ja nicht schla - fen, ich hör dich nur wein'. Ei,

13 hei, hei, hei! Schlãf süß, herz - liabs Kind
ei, ei, ei, Schlaf süß, herz - lieb's Kind.

2. Vergiß hiaz. o Kinderl, dein Kummer, dei Load
daß'd dãda muaßt leiden im Stãll auf da Hoad.
Es zier'n jã die Engerl dei Liegerstãtt aus.
Möcht schöner nit sein drin an König sein Haus.
Hei, hei, hei, hei! Schlãf süß, herzliabs Kind
3. Mãch zua deine Äugerl in Ruh und in Fried
und gib mir zum Åbschied dein Segn no grãd mit!
Åft werd jã mei Schlaferl a sorgenlos sein,
ãft kãnn i mi ruah -- li aufs Nie -- der -- legn gfrein.
Hei, hei, hei, hei! Schlãf süß, herzliabs Kind

Deutsch

2. Vergiß jetzt, o Kindlein, dein' Kummer, dein Leid,
Dass du da musst leiden im Stall auf der Heid'.
Es zier'n ja die Engel dein Krippelein aus,
Möcht' schöner nicht sein in dem vornehmsten Haus.
Ei, ei, ei, ei, Schlaf süß, herzlieb's Kind.
3. Schließ zu deine Äuglein in Ruh' und in Fried'
Und gib mir zum Abschied dein' Segen nur mit.
Dann wird auch mein Schlafen ganz sorgenlos sein,
Dann kann ich mich ruhig auf's Niederleg'n freun.
Ei, ei, ei, ei, Schlaf süß, herzlieb's Kind.

Fröhliche Weihnacht überall

Text: A. H. Hoffmann von Fallersleben
Melodie: Aus England

1. Fröh-liche Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je-dem Raum!
Fröh-li-che Weih-nacht ü-ber-all! tö-net durch die Lüf-te fro-her Schall.
Da - rum al - le stim - met in den Ju - bel - ton,
denn es kommt das Licht der Welt von des Va-ters Thron.

2. Fröhliche Weihnacht überall!
tönt durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall!
tönt durch die Lüfte froher Schall.
Licht auf dunklem Wege, unser Licht
bist du;
denn du führst, die dir vertrau'n,
ein zu sel'ger Ruh'.

3. Fröhliche Weihnacht überall!
tönt durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum!
Fröhliche Weihnacht überall!
tönt durch die Lüfte froher Schall.
Was wir andern taten, sei getan für
dich,
dass bekennen jeder muss,
Christkind kam für mich.

Herbei, o ihr Gläub'gen - Adeste Fideles

Deutsch: Friedrich Heinrich Ranke Latein: John Francis Wade

Melodie: John Francis Wade

dt.: 1. Her-bei, o ihr Gläu-b'gen, fröh-lich tri-um-phie-rend, o kom-met, o
lat: 1. A - des - te, fi - del - es, Lae-ti tri-um-phan-tes, Ven-i - te, ven-
 6 kom-met nach Beth - le - hem. Se-het das Kind-lein, uns zum Heil ge-
 i - te in Beth - le - hem. Na-tum vi - de - te Reg-em ang-el-
 12 bo - ren! O las-set uns an - be - ten, o las-set uns an -
 or - um. Ven-i - te a - dor-e - mus, Ven-i - te a - dor-
 16 A E A D A E A E A D A E A
 be - ten, o las-set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.
 e - mus, Ven-i - te a - dor-e - mus, Do - mi - num.

Deutsch

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,
verschmähst nicht, zu ruhn in Marien Schoß,
du wahrer Gott von Ewigkeit geboren.
3. Kommt, singet dem Herren, singt ihm, Engelchöre!
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren,
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Latein

2. En grege relicto, humiles ad cunas
Vocati pastores approperant.
Et nos ovanti gradu festinemus:
3. Aeterni Parentis splendorem aeternum
Velatum sub carne videbimus.
Deum infantem, pannis involutum,
4. Pro nobis egenum et foeno cubantem
Piis foveamus amplexibus.
Sic nos amantem quis non redamaret?

Ich steh an deiner Krippe hier

Text: Paul Gerhardt
Melodie: Johann Sebastian Bach

1. Ich steh' an dei-ner Krip-pen hier, o Je-su, du mein Le - ben; ich
kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge -
ge - ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl ge - fal-len.

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen.

9. Eins aber hoff ich, wirst du mir,
mein Heiland nicht versagen:
dass ich dich möge für und für
in, bei und an mir tragen.
So lass mich doch dein Kripplein sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden.

O Tannenbaum

Text: Str. 1 Joachim August Zarnack (1819); Str. 2 u. 3 Ernst Anschütz (1824)
Melodie: Volkslied (16. Jh.)

1. O Tan - nen-baum, o Tan - nen-baum, wie grün sind dei - ne
Blät - ter! Du grünst nicht nur zur Som - mer - zeit, nein,
auch im Win - ter, wenn es schneit. Oh Tan - nen-baum, oh
Tan - nen- baum, wie grün sind dei - ne Blät - ter!

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat schon zur Winterszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren!

Ihr Kinderlein kommet

Text: Christoph von Schmid (1798)
Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1794)

1. Ihr Kin - der - lein kom - met, oh kom - met doch all! Zur
Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall und
seht was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der
Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht.

2. Oh seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engelein sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. Oh beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!
5. Oh betet „Du liebes, du göttliches Kind,
was leidest du alles für unsere Sünd'
ach hier in der Krippe schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.“
6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
du bestes und liebstes der Kinder dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt,
ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.
7. So nimm uns're Herzen zum Opfer denn hin,
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn,
und mache sie heilig und selig wie deins
und mach sie auf ewig mit deinem in eins.

In dulci jubilo

traditionell
Weihnachtslied, 14. Jhd.

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh!

Uns - res Her - zens Won - ne leit in prae - se - pi - o und

leuch - tet als die Son - ne ma - tris in gre - mi - o,

Al - pha es et O, Al - pha es et O.

2. O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh!
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime,
durch alle deine Güte, o princeps gloriae,
trahe me post te, trahe me post te.
3. Ubi sunt gaudia? Nirgend mehr denn da,
wo die Engel singen nova cantica,
und die Schellen klingen in regis curia.
Ei-a, wärn wir da, ei-a wärn wir da.

Leise rieselt der Schnee

Text und Melodie: Eduard Ebel

1. Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr liegt der See, —

weih - nacht - lich glän - zet der Wald: Freu - e dich, Christ - kind kommt bald. —

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!
3. Bald ist heilige Nacht;
Chor der Engel erwacht;
Horch nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Jingle Bells

Text und Melodie: James Lord Pierpont (1850)

1. Dash-ing through the snow, in a one horse op-en sleigh,
 5 o'er the fields we go, laugh-ing all the way; Bells on bob-tail
 10 ring, mak-ing spir-its bright. What fun it is to laugh and sing a
 15 sleigh-ing song to-night. Jin-gle bells, jin-gle bells, Jin-gle all the
 20 way; oh what fun it is to ride in a one horse op-en
 24 sleigh. Jin-gle bells, jin-gle bells, Jin-gle all the way,
 29 oh what fun it is to ride in a one horse op-en sleigh.

2. A day or two ago I thought I'd take a ride,
 And soon Miss Fannie Bright was seated by my side.
 The horse was lean and lank, misfortune seemed his lot,
 He got into a drifted bank and we got upstot.
|: Refrain :|
3. A day or two ago, The story I must tell
 I went out on the snow, And on my back I fell;
 A gent was riding by In a one-horse open sleigh,
 He laughed as there I sprawling lie, But quickly drove away.
|: Refrain :|
4. Now the ground is white, go it while you're young,
 Take the girls tonight and sing this sleighing song.
 Just get a bobtailed bay, two-forty for his speed,
 Then hitch him to an open sleigh, and crack! You'll take the lead.
|: Refrain :|

Kommet, ihr Hirten

Text: Karl Riedel
Melodie: Olmütz

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Frau'n,
kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu - schaun,
Chris - tus, der Herr, ist heu - te ge-bo-ren, den Gott zum Hei-land
euch hat er - ko - ren. Fürch - tet - euch nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!
3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Morgen kommt der Weihnachtsmann

Text: Hoffmann von Fallersleben (um 1840)
Melodie: Frz. Volkslied

1. Mor-gen kommt der Weih-nachts-mann, kommt mit sei-nen Ga-ben.
Trom- mel, Pfei- fe und Ge-wehr, Fahn und Sä- bel und noch mehr,
ja ein gan- zes Krie- ges- heer, möcht ich ger- ne ha- ben.

2. Bring' uns, lieber Weihnachtsmann,
Bring' auch morgen, bringe
Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Panthertier,
Ross und Esel, Schaf und Stier,
Lauter schöne Dinge.
3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
Kennest unsere Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
Auch sogar der Großpapa,
Alle, alle sind wir da,
Warten dein mit Schmerzen.

Macht hoch die Tür

Text: Georg Weissel (1623)
Melodie: Freylinghausensches Gesangbuch (1704)

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herr-lich-keit, ein Kö-nig al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; der-hal-ben jauchzt, mit Freuden singt: Ge-lo-bet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Morgen, Kinder, wird's was geben

Text: Martin Friedrich Philipp Bartsch (1795)

Melodie: Carl Gottlieb Hering (1809)

1. Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben,
welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben

3 mor - gen wer - den wir uns freun;
wird in un - serm Hau - se sein!

5 Ein - mal wer - den wir noch wach,
hei - ßa, dann ist Weih - nachts - tag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal!
Wisst ihr noch vom vorgehen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

3. Wisst ihr noch mein Reiterpferdchen,
Malchens nette Schäferin?
Jettchens Küche mit dem Herdchen
und dem blank geputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

4. Wisst ihr noch den großen Wagen
und die schöne Jagd von Blei?
Unsre Kleiderchen zum Tragen
und die viele Näscheri?
Meinen fleißigen Sägemann
mit der Kugel unten dran?

5. Welch ein schöner Tag ist morgen,
viele Freuden hoffen wir!
Unsre lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiss, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert!

O du fröhliche

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816); Str. 2 u. 3 Heinrich Holzschuher (1829)
Melodie: Sizilien (vor 1788)

1. O du fröh - li - che, o du se - li - ge, gna - den - brin - gen - de

Weih - nachts - zeit! Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge -

bo - ren: Freu - e, freu - e dich, oh Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Tochter Zion, freue dich

Text: Friedrich Heinrich Ranke
Melodie: Georg Friedrich Händel

1. Toch - ter Zi - on freu - e

Dich, jau - ch - ze laut, Je - ru - sa - lem. Fine

Sieh, dein Kö - nig kommt zu dir, D.C. al Fine

ja er kommt, der Frie - de - fürst.

2. Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh'!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!
3. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron, du des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Schneeflöckchen

Text: Hedwig Haberkern
Melodie: W. A. Mozart



Schnee - flöck - chen, vom Him - mel, da kommst du ge - schneit, du
warst in der Wol - ke, dein Weg ist gar weit.

2. Ach setz dich ans Fenster,
du niedlicher Stern,
gibst Blätter und Blumen,
wir haben dich gern!
3. Schneeflöckchen, ach decke
die Saaten geschwind.
Sie frieren, du wärmst sie,
so bittet das Kind.
4. Schneeflöckchen, Weißbröckchen
so kommet doch all',
dann wird bald ein Schneemann,
dann werf' ich den Ball.

Zu Bethlehem geboren

Text: Friedrich Spee (1637)
Melodie: Volksweise



1. Zu Beth-lehem ge-bo-ren ist uns ein Kin-de-lein, das hab' ich aus-er-
koren, sein eigen will ich sein, ei-a, ei-a sein eigen will ich sein.

2. In seine Lieb versenken will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab.
Eia, eia, und alles, was ich hab.
3. O Kindelein, von Herzen dich will ich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen, je länger mehr und mehr.
Eia, eia, je länger mehr und mehr.
4. Dich wahren Gott ich finde in meinem Fleisch und Blut;
darum ich fest mich binde an dich, mein höchstes Gut.
Eia, eia, an dich, mein höchstes Gut.
5. Dazu dein Gnad mir gebe, bitt ich aus Herzensgrund,
dass dir allein ich lebe jetzt und zu aller Stund.
Eia, eia, jetzt und zu aller Stund.
6. Lass mich von dir nicht scheiden, knüpf zu, knüpf zu das Band
der Liebe zwischen beiden, nimm hin mein Herz zum Pfand.
Eia, eia, nimm hin mein Herz zum Pfand.

Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger
Melodie: Volksweise (1826)

The musical score is written for a single melodic line in 6/8 time, featuring a key signature of one flat (B-flat). The melody is accompanied by a series of chords indicated by letters above the staff. The lyrics are written below the notes, with some words split across lines. The score is divided into five systems, with line numbers 4, 7, 10, and 13 marking the beginning of each system. The chords used are F, C, C7, F7, B, F/C, Gm, and F.

Sü- ßer die Glo- cken nie klin- gen, als zu der Weih- nachts-
zeit;
's ist als ob En- ge- lein sin- gen
wie- der von Frie- den und Freud. Wie sie ge- sun- gen in
se- li- ger Nacht, wie sie ge- sun- gen in se- li- ger Nacht!
Glo- cken mit hei- li- gem Klang, klingt doch die Er- de ent- lang!

2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind, :|
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!
3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
|: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang! :|
Glocken mit heiligem Klang,
Klinget die Erde entlang!

Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Text und Melodie: Martin Luther (1535)

C G D G C/e F G C

Vom Him-mel hoch, da komm' ich her, ich

3 Am G/h Em Am G Dm A F Dm G

bring' euch gu-te neu-e Mär, der gu-ten Mär bring'

6 C D G Am Em F C G/h F/a G C

ich so viel, da-von ich sing'n und sa-gen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn
Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führn aus aller Not,
Er will eu'r Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Dass ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.
5. So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht,
Da findet ihr das Kind gelegt,
Das alle Welt erhält und trägt.
6. Des lasst uns alle frölich sein
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehn, was Gott uns hat beschert,
Mit seinem lieben Sohn verehrt.
7. Merk auf, mein Herz, und sieh dorthin!
Was liegt dort in dem Krippelein?
Wes ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein.
8. Sei mir willkommen, edler Gast!
Den Sünder nicht verschmähet hast
Und kommst ins Elend her zu mir,
Wie soll ich immer danken dir?
9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,
Wie bist du worden so gering,
Dass du da liegst auf dürrem Gras,
Davon ein Rind und Esel aß!
10. Und wär' die Welt vielmal so weit,
Von Edelstein und Gold bereit',
So wär sie doch dir viel zu klein,
Zu sein ein enges Wiegelein.
11. Der Sammet und die Seide dein,
Das ist grob Heu und Windelein,
Darauf du König groß und reich
Herprangst, als wär's dein Himmelreich.
12. Das hat also gefallen dir,
Die Wahrheit anzuzeigen mir:
Wie aller Welt Macht, Ehr und Gut
Vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.
13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein, sanft Bettelein,
Zu ruhen in meins Herzens Schrein,
Das ich nimmer vergesse dein.
14. Davon ich allzeit frölich sei,
Zu springen, singen immer frei
Das rechte Susaninne schon,
Mit Herzenslust den süßen Ton.
15. Lob, Ehr sei Gott im höchsten Thron,
Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn.
Des freuen sich der Engel Schar
Und singen uns solch neues Jahr.

We Wish You A Merry Christmas

Text und Melodie: Traditionell aus England

1. We wish you a mer-ry Christ-mas, we wish you a mer-ry
Christ-mas, we wish you a mer-ry Christ-mas and a hap-py New
Year! Good ti-dings we bring, to you and your kin. We
wish you a mer-ry Christ-mas and a hap-py New Year!

2. Now bring us some figgy pudding,
Now bring us some figgy pudding,
Now bring us some figgy pudding,
And bring some out here!
Good tidings we bring
To you and your kin;
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!

4. And we won't go until we get some
And we won't go until we get some
And we won't go until we get some
So bring some out here!
Glad tidings we bring
To you and your kin;
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!

3. For we all like figgy pudding
For we all like figgy pudding
For we all like figgy pudding
Please bring it right here!
Glad tidings we bring
To you and your kin;
We wish you a merry Christmas
And a happy New Year!

5. We wish you a Merry Christmas
We wish you a Merry Christmas
We wish you a Merry Christmas
And a happy New Year.

Der Christbaum ist der schönste Baum (Chorsatz)

Text: Norddeutsches Volkslied
Melodie: Volksweise

1. Der Christbaum ist der schönste Baum, den wir auf Erden

ken - nen; Im Garten klein, im engsten Raum, wie

lieblich blüht der Wunderbaum, wenn seine Blümchen

brennen, wenn seine Blümchen brennen, ja brennen.

2. Dann sieh, in dieser Wundernacht
ist einst der Herr geboren;
Der Heiland, der uns selig macht
hätt' er den Himmel nicht gebracht,
|: wär alle Welt verloren, :|
verloren.

3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
ist jede Nacht voll Kerzen.
Auch dir, mein Kind, ist das bereit'
dein Jesus schenkt dir alles heut'
|: gern wohl es dir im Herzen, :|
im Herzen.

4. O lass ihn ein, es ist kein Traum.
Er wählt dein Herz zum Garten.
Will pflanzen in den engen Raum
den allerschönsten Wunderbaum
|: und seiner treulich warten, :|
ja warten.

Es ist ein Ros' entsprungen (Chorsatz)

Text und Melodie: Michael Praetorius / Friedrich Layritz

1. Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie

Sopran
Alt

1. Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie
1. Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie

Tenor
Bass

1. Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner Wur-zel zart, wie

6 uns die Alten sun-gen, von Jes-se kam die Art und hat ein Blümlein

uns die Alten sun-gen, von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein
uns die Alten sun-gen, von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein

12 bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

bracht mitten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.
bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

bracht mit-ten im kal-ten Win-ter, wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine Marie die reine Magd.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.
3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß,
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und Tod.

Herbei, o ihr Gläub'gen - Adeste Fideles (Chorsatz)

Deutsch: Friedrich Heinrich Ranke Latein: John Francis Wade
Melodie: John Francis Wade

dt.: 1. Her-bei, o ihr Gläu-b'gen, fröh-lich tri-um-phie-rend, o kom-met, o
lat: 1. A - des - te, fi - del - es, Lae-ti tri-um-phan-tes, Ven-i - te, ven-

kom-met nach Beth - le - hem. Se-het das Kind-lein, uns zum Heil ge-
i - te in Beth - le - hem. Na-tum vi - de - te Reg-em ang-el-

bo - ren! O las-set uns an - be - ten, o las-set uns an -
or - um. Ven-i - te a - dor-e - mus, Ven-i - te a - dor-

be - ten, o las-set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.
e - mus, Ven-i - te a - dor-e - mus, Do - mi-num.

Deutsch:

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,
verschmähst nicht, zu ruhn in Marien Schoß,
du wahrer Gott von Ewigkeit geboren.
3. Kommt, singet dem Herren, singt ihm, Engelchöre!
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!
4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren,
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Latein:

2. En grege relicto, humiles ad cunas
Vocati pastores approperant.
Et nos ovanti gradu festinemus:
3. Aeterni Parentis splendorem aeternum
Velatum sub carne videbimus.
Deum infantem, pannis involutum,
4. Pro nobis egenum et foeno cubantem
Piis foveamus amplexibus.
Sic nos amantem quis non redamaret?

Ich lag und schlief, da träumte mir (Chorsatz)

Text: Hoffmann von Fallersleben (1798-1872)

Melodie: Volksweise

1. Ich lag und schlief, da träumte mir ein wunderschöner Traum: Es

stand auf un-serm Tisch vor mir ein hoh-er Weih-nachts-baum.

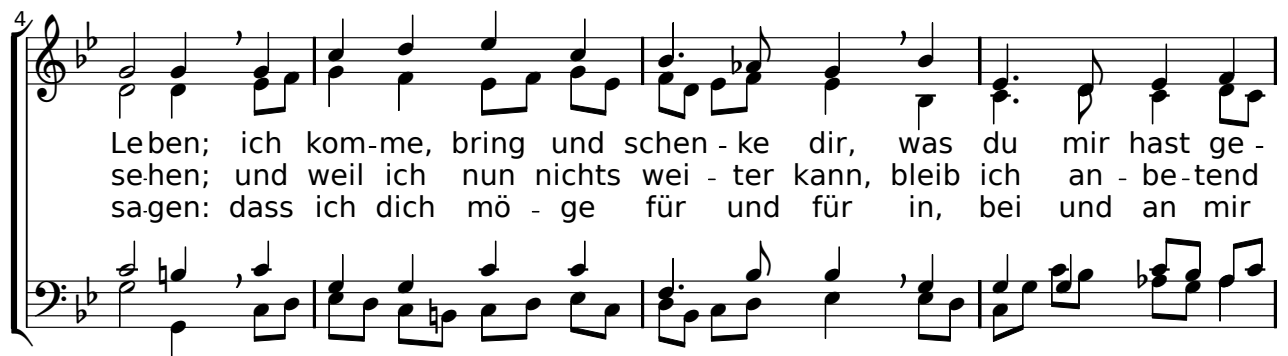
- | | |
|---|---|
| 2. Und bunte Lichter ohne Zahl,
Die brannten rings umher,
Die Zweige waren allzumal
Von goldnen Äpfeln schwer. | 5. Da wacht ich auf aus meinem Traum
Und dunkel wars um mich:
Du lieber, schöner Weihnachtsbaum,
Sag an, wo find ich dich? |
| 3. Und Zuckerpuppen hingen dran;
Das war mal eine Pracht!
Da gabs, was ich nur wünschen kann
Und was mir Freude macht. | 6. Da war es just, als rief er mir:
„Du darfst nur artig sein,
Dann steh ich wiederum vor dir —
Jetzt aber schlaf nur ein!“ |
| 4. Und als ich nach dem Baume sah
Und ganz verwundert stand,
Nach einem Apfel griff ich da,
Und alles, alles schwand. | 7. „Und wenn du folgst und artig bist,
Dann ist erfüllt dein Traum,
Dann bringet dir der heilige Christ
Den schönsten Weihnachtsbaum.“ |

Ich steh an deiner Krippe hier (Chorsatz)

Text: Paul Gerhardt
Melodie: Johann Sebastian Bach



1. Ich steh' an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein
4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt
9. Eins a - ber hoff ich, wirst du mir, mein Hei - land nicht ver -



Leben; ich kom-me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge -
sehen; und weil ich nun nichts wei - ter kann, bleib ich an - be-tend
sagen: dass ich dich mö - ge für und für in, bei und an mir



ge - ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,
ste - hen. O dass mein Sinn ein Ab - grund wär und
tra - gen. So lass mich doch dein Kripp - lein sein; komm,



11
Seel und Mut, nimm al - les hin und lass dir's wohl ge - fal - len.
mei - ne Seel ein wei - tes Meer, dass ich dich möch-te fas - sen.
komm und le - ge bei mir ein dich und all dei - ne Freu - den.

Tochter Zion, freue dich (Chorsatz)

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1823)
Melodie: Georg Friedrich Händel (1747)

1. Toch - ter Zi - on, freu - e Dich, jauch - ze laut, Je -
2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei ge - seg - net
3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei ge - grü - ßet,

ru - sa - lem! Sieh, dein Kö - nig kommt zu
dei - nem Volk! Grün - de nun dein e - wig
Kö - nig mild! E - wig steht dein Frie - dens-

dir, ja er kommt, der Frie - de - fürst.
Reich, Ho - si - an - na in der Höh!
thron, du des ew' - gen Va - ters Kind.